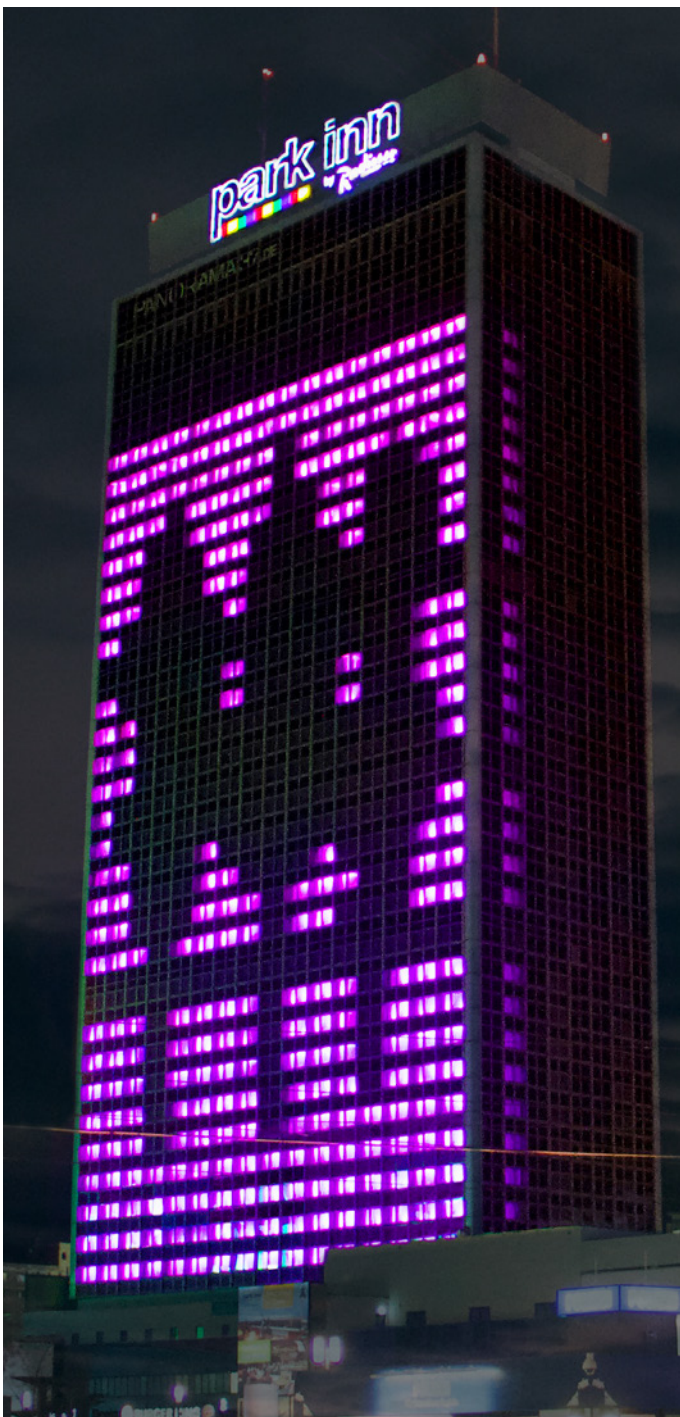


## STRAHLENDES MEGA-STATEMENT IN BERLIN

**800 Fenster werden zu Pixeln. Berlins größte Hotelfassade mutiert somit zum beispielbaren Action-Screen.**



Fenster werden zu ansteuerbaren Pixeln für Fassaden-Animation

Ein gigantisches Cocktailglas füllt sich und verschwindet wieder. Der „Alex“ wächst aus dem Boden und leuchtet in Violett und Rot, eine Tänzerin nutzt ihn als Pole-Dance-Stange und löst sich in geometrischen Mustern wieder auf. Berlin war im April um ein gigantisches Kunstwerk reicher.

Das über 120 Meter hohe und 50 Meter breite Park Inn Hotel verwandelte sich in ein temporäres Lichtobjekt. Die zum Alexanderplatz gewandte Fassade mit ihren über 400 Zimmern zeigte eine eindrucksvolle Lightshow. Fast 900 Strahler wurden in den Fenstern installiert, damit jedes Fenster als Pixel für die Inszenierung dienen konnte. Über 420 Stunden waren für den Aufbau der Installation notwendig, 15 Tonnen Material wurden verbaut. Der „Bildschirm“, der fast 30 Stockwerke umfasste, war aber nicht nur ein abstraktes Kunstobjekt aus Licht. Denn die Gelegenheit, die Fenster mit sieben LKW-Ladungen voll Technik auszustatten, war so einmalig wie traurig: Fast alle Zimmer standen leer. Das Lichtspektakel machte unter anderem auf die prekäre Situation der Hotel-, Gastronomie- sowie Veranstaltungsbranche aufmerksam: Das Park Inn als mahrender Leuchtturm für den Untergang ganzer Branchen in der Pandemie.

Der Sponsor der Aktion ist Netflix, in der Show wurden künstlerisch abstrahierte Szenen aus der brandneuen Serie „Sky Rojo“ aufgegriffen.

 [ZUM FILM](#)



Logo der Netflix-Serie „Sky Rojo“ erstahlt auf der Fassade